

## Leistungskurs

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung	Inhaltsfeld 4: Identität	Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung	Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen
<p>Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– <i>Moralische Entwicklung am Beispiel des Just-Community-Konzeptes im Anschluss an L. Kohlberg</i></li> <li>– <i>Sozialisation als Rollenlernen (symbolischer Interaktionismus) und Entwicklungsaufgaben des Jugendalters nach K. Hurrelmann</i></li> <li>– <i>Bedeutung des Spiels nach G.H. Mead und G.E. Schäfer</i></li> </ul>	<p>Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– <i>Interdependenz von Streben nach Autonomie und sozialer Verantwortlichkeit im Modell der produktiven Realitätsverarbeitung</i></li> </ul>	<p>Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen</p>	<p>Institutionalisierung von Erziehung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– <i>Funktionen von Schule nach H. Fend</i></li> <li>– <i>Chancen und Grenzen pädagogischer Einwirkungen in Vorschuleinrichtungen</i></li> </ul>
<p>Erziehung in der Familie</p>	<p>Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– <i>Unzureichende Identitätsentwicklung am Beispiel von deviantem Verhalten und der Gefahr von Identitätsdiffusion auch in sozialen Netzwerken (Web 2.0; Web 3.0; ...)</i></li> </ul>	<p>Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– <i>Erziehungsziele und Erziehungspraxis in der Bundesrepublik Deutschland 1949-1989</i></li> <li>– <i>Montessoripädagogik als ein reformpädagogisches Konzept</i></li> </ul>	<p>Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder</p>
<p>Erziehung durch Medien und Medienerziehung</p>	<p>Identität und Bildung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– <i>Möglichkeiten und Grenzen persönlicher Lebensgestaltung mit Blick auf Bildung und Beruf</i></li> </ul>	<p>Interkulturelle Bildung</p>	
<p>Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation</p>			
<p>Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter</p>			

## Inhaltliche Vorgaben, strukturiert

Begriffsklärung vorab:

Entwicklung:

Betrachtung entlang des Lebenslaufs

Sozialisation:

Betrachtung im gesellschaftlichen Kontext

Erziehung:

Zielgerichtete Einflussnahme auf Entwicklung im Kontext von Sozialisationsgegebenheiten mit Blick auf die selbstständige soziale Identität des einzelnen Individuums

**Identität(4)** des Individuums als zentraler Zielpunkt

**Produkt aus:**

**Entwicklung, Sozialisation und Erziehung (3)**

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung (3.1)

**im Spannungsfeld von:**

- anthropologischen Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkung auf pädagogisches Denken und Handeln (4.1)

**gesteuert durch:**

**Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung (5)**

- historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen (5.1)
- Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten (5.2)
- Interkulturelle Bildung (5.3)

**Ergebnis als:**

- Identität und Bildung (4.3)

**mit Blick auf:**

- Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung (4.1)
- Erziehung in der Familie (3.2)
- Erziehung durch Medien und Medienerziehung (3.3)
- Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation (3.4)
- pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter (3.5)

**umgesetzt als:**

**Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen (6)**

- Institutionalisierung von Erziehung (6.1)
- Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder (6.2)

## **Inhaltliche Vorgaben 17-18-19, strukturiert**

Begriffsklärung vorab:

### Entwicklung:

Betrachtung entlang des Lebenslaufs

### Sozialisation:

Betrachtung im gesellschaftlichen Kontext

### Erziehung:

Zielgerichtete Einflussnahme auf Entwicklung im Kontext von Sozialisationsgegebenheiten mit Blick auf die selbstständige soziale Identität des einzelnen Individuums

## **Identität(4) des Individuums als zentraler Zielpunkt**

### **Produkt aus:**

#### **Entwicklung, Sozialisation und Erziehung (3)**

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung (3.1)
  - + Moralische Entwicklung am Beispiel des Just-Community-Konzeptes im Anschluss an L. Kohlberg (3.1.1)
  - + Sozialisation als Rollenlernen (symbolischer Interaktionismus) (3.1.2) und
  - + Entwicklungsaufgaben des Jugendalters nach K. Hurrelmann (3.1.2)
  - + Bedeutung des Spiels nach G.H. Schäfer (3.1.3)

### **im Spannungsfeld von:**

- anthropologischen Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkung auf pädagogisches Denken und Handeln (4.2)
  - + Unzureichende Identitätsentwicklung am Beispiel (4.2.1)
    - + von deviantem Verhalten (4.2.1.1) und
    - + der Gefahr von Identitätsdiffusion auch in sozialen Netzwerken (4.2.1.2)

### **gesteuert durch:**

#### **Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung (5)**

- historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen (5.1)
  - + Erziehung im Nationalsozialismus (im Kernlehrplan versteckte Vorgabe)
- Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten (5.2)
  - + Erziehungsziele und Erziehungspraxis in der Bundesrepublik Deutschland zwischen 1949 und 1989 (5.2.1)
  - + Montessoripädagogik als ein reformpädagogisches Konzept (5.2.2)
  - + ein weiteres reformpädagogisches Konzept (im Kernlehrplan versteckte Vorgabe)
- Interkulturelle Bildung (5.3)

### **Ergebnis als:**

- Identität und Bildung (4.3)
  - + Möglichkeiten und Grenzen persönlicher Lebensgestaltung mit Blick auf Bildung und Beruf (4.3.1)

### **mit Blick auf:**

- Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung (4.1)
  - + Interdependenz von Streben nach Autonomie und sozialer Verantwortung im Modell der produktiven Realitätsverarbeitung (4.1.1)
- Erziehung in der Familie (3.2)
- Erziehung durch Medien und Medienerziehung (3.3)
- Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation (3.4)
- pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter (3.5)

### **umgesetzt als:**

#### **Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen (6)**

- Institutionalisierung von Erziehung (6.1)
  - + Funktionen von Schule nach H. Fend (6.1.1)
  - + Chancen u. Grenzen pädagogischer Einwirkungen in Vorschuleinrichtungen (6.1.2)
- Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder (6.2)

## Inhaltliche Vorgaben, strukturiert – Q2-PA-L1-17

### Begriffsklärung vorab:

#### Entwicklung:

Betrachtung entlang des Lebenslaufs

#### Sozialisation:

Betrachtung im gesellschaftlichen Kontext

#### Erziehung:

Zielgerichtete Einflussnahme auf Entwicklung im Kontext von Sozialisationsgegebenheiten mit Blick auf die selbstständige soziale Identität des einzelnen Individuums

### Identität(4) des Individuums als zentraler Zielpunkt

### Produkt aus:

#### Entwicklung, Sozialisation und Erziehung (3)

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung (3.1)
  - + Moralische Entwicklung am Beispiel des Just-Community-Konzeptes im Anschluss an L. Kohlberg (3.1.1)
    - # Kohlberg Just-Community und Moralentwicklung (Q2.1)**
  - + Sozialisation als Rollenlernen (symbolischer Interaktionismus) (3.1.2) und **# Mead (Q1.1)**
  - + Entwicklungsaufgaben des Jugendalters nach K. Hurrelmann (3.1.2)
    - # Hurrelmann (Q1.2)**
  - + Bedeutung des Spiels nach G.H. Schäfer (3.1.3)
    - # Schäfer Sprache und Spiel und „Zukunftswerkstatt als „Als-ob-Spiel“ sowie Mead Self im Game (Q1.1)**
    - # Schäfer für ganzheitliche Pädagogik des Spiels in der „Nicht-Vorschule“ (Q2.2)**

### im Spannungsfeld von:

- anthropologischen Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkung auf pädagogisches Denken und Handeln (4.2)
  - # Triebwesen: Freud (als Einstieg in Erikson) (Q1.1)**
  - # psychosoziales Wesen: Erikson (Q1.1)**
  - # Lernwesen: Piaget (Q1.1)**
  - # Kommunikationswesen/Demokratiewesen: Mead (Q1.2)**
  - # Vernunftwesen: Kant (in interkultureller Pädagogik (Q2.1))**
- + Unzureichende Identitätsentwicklung am Beispiel (4.2.1)
  - + von deviantem Verhalten (4.2.1.1) und **# Rauchfleisch/Heitmeyer: Jugendgewalt(Q1.2)**
  - # Systemische Therapie: Magersucht (Q1.2)**
- + der Gefahr von Identitätsdiffusion auch in sozialen Netzwerken (4.2.1.2)
  - # Systemische Therapie der Magersucht: Schlankheitsideale (Q1.2)**
  - # Mead und Medienerziehung (Q2.2)**

### gesteuert durch:

#### Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung (5)

- historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen (5.1)
  - + Erziehung im Nationalsozialismus (im Kernlehrplan versteckte Vorgabe)
    - # Film Napola, Text aus „Mein Kampf“**
- Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten (5.2)
  - + Erziehungsziele und Erziehungspraxis in der Bundesrepublik Deutschland zwischen 1949 und 1989 (5.2.1)
    - # Drei historische Phasen und Theoriestreit darin um mehr oder weniger Freiheit sowie Anwendung von Mead, Hurrelmann und interkultureller demokratischer Pädagogik**
  - + Montessoripädagogik als ein reformpädagogisches Konzept (5.2.2)
    - # Montessori-Werkstatt Hinsbleek (Q1-2)**
    - + ein weiteres reformpädagogisches Konzept (im Kernlehrplan versteckte Vorgabe)
      - # Treibhäuser der Zukunft, Just Community (Q2.1)**
      - # Jena-Plan (in Treibhäuser der Zukunft) und Vergleich mit Montessori (Q2.2)**
- Interkulturelle Bildung (5.3)
  - # Interkulturelle demokratische Pädagogik aus einer Tradition von Lessing bis Dahrendorf – Inszenierung einer Praxis, die den Entschluss, Demokrat sein zu wollen, zwanglos ermöglicht (Q2.1)**

## Ergebnis als:

- Identität und Bildung (4.3)
  - # *Bildungsbegriff aus interkultureller demokratischer Pädagogik (Q2.2)*
  - # *Bildungsbegriff von Hartmut von Hentig (Q2.2)*
- + Möglichkeiten und Grenzen persönlicher Lebensgestaltung mit Blick auf Bildung und Beruf (4.3.1)
  - # *Zuwachs an Sozialkompetenz durch Pädagogikunterricht*
  - # *Professionalisierung eigener Elternschaft z.B. in 6.1.2 o. Erikson (Q1.1)*
  - # *Fend: Selektion und deren demokratische Legitimierung, z.B. durch produktive Realitätsverarbeitung oder SELF-Entwicklung in 6.1.2 (Q2.2)*
  - # *Kritik am dreigliedrigen Schulwesen (Treibhäuser der Zukunft, Just Community, Fend) (Q2)*
  - # *„Prinzipielle Ungewissheit“ der Demokraten als Freiheitsbedingung (Q2.1)*

## mit Blick auf:

- Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung (4.1)
  - + Interdependenz von Streben nach Autonomie und sozialer Verantwortung im Modell der produktiven Realitätsverarbeitung (4.1.1)
    - # *Hurrelmann als „Deckeltheoretiker“ auf der Q1*
    - # *Hurrelmann in allen Fällen von Identitätsbildung, in der das Individuum ein Chance benötigt, sich mit einzubringen*
    - # *Hurrelmann in paralleler Anwendung zu Mead*
- Erziehung in der Familie (3.2)
  - # *Freud, Erikson, Piaget, Montessori, Mead (Q1.2)*
  - # *Bedeutung der Familie in der Medienerziehung (Mead-Analyse) (Q2.2)*
  - # *Professionalisierung in den Vorschuleinrichtungen auch in Kooperation mit den Familie (Q2.2)*
- Erziehung durch Medien(a) und Medienerziehung (b) (3.3)
  - # *(a) Gewalt-Posts im Web, Fall Marcell und IS-Werbung (Q1.2)*
  - # *(a) Schlankheitsideale im Web zur Magersucht (Q1.2)*
  - # *(b) Mead-Analyse und: Medienerziehung muss mehr sein als ein Schulfach (Medienpass NRW) (Q2.2)*
- Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation (3.4)
  - # *siehe oben: Unzureichende Identitätsentwicklung (4.2.1)*
  - # *siehe nächsten Punkt (3.5)*
- pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter (3.5)
  - # *Unsere Fallbeispiele aus allen Themen: Fall Markus, Fall Beate, eure Szenen systemischer Therapie, Montessori-Werkstatt Hinsbleek, Treibhäuser der Zukunft, Film Napola (Q1-2)*
  - # *Mead-Analyse von Social Media (Q2.2) und Kritik Medienpass NRW*

## umgesetzt als:

### Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen (6)

- Institutionalisierung von Erziehung (6.1)
  - + Funktionen von Schule nach H. Fend (6.1.1)
    - # *Fend und Gruschka: Notwendige Selektion nur durch Legitimation basierend auf produktiver Realitätsverarbeitung (Hurrelmann), auf demokratischer SELF-Entwicklung (Mead) und/oder auf Basis gelingender demokratischer Praxis (Interkulturell demokratische Pädagogik (Q1-2)*
  - + Chancen u. Grenzen pädagogischer Einwirkungen in Vorschuleinrichtungen (6.1.2)
    - # *Stetig wachsende Bedeutung von Vorschuleinrichtungen infolge gesellschaftlichen Wandels – demokratische Notwendigkeit zur Startchancengleichheit – Schäfers Konzept einer ganzheitlichen Pädagogik des Spiels in der „Nicht-Vorschule“ (Q2.2)*
- Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder (6.2)
  - # *Lehrer mit „Osterhasenpädagogik“ in den Treibhäusern der Zukunft (Q2.1)*
  - # *Lehrer als Gastgeber in der Montessori-Pädagogik (Hinsbleek) (Q1.1)*
  - # *Therapeut in Psychoanalyse(Q1.1) und systemischer Therapie (Q1.2)*
  - # *Erzieher als „Balance-Helfer“ nach Erikson (Q1.1)*
  - # *Lehrer für Deutsch und Boxen in Napola (Lernwochenende)*
  - # *Lehrerrolle im Wandel der 3 Phasen zwischen 49 und 89*
  - # *Professionalisierung im Vorschulbereich (6.1.2 in Q2.2)*